

Hamburger Abendblatt

MAILS AN DIE REDAKTION

Meinungen der Abendblatt-Leser: 3. April 2025

03.04.2025, 00:05 Uhr • Lesezeit: 12 Minuten

Themen: Zukunft des Elbtowers +++ Fahrradregeln im HVV +++ Siedlung unter Denkmalschutz

Dagmar Schlueter

Ein großes Bürokratiemonster

1. April: Denkmalgeschützte Siedlung jetzt befriedet?

Seit dem Entstehen der Siedlung „Hamburg Bau 78“ in Poppenbüttel vor fast 50 Jahren haben die Eigentümer und Eigentümerinnen ihre Häuser nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen ständig gepflegt, renoviert, gelegentlich erweitert, umgebaut und modernisiert. Dadurch ist die Siedlung eine begehrte Wohnadresse und ein schmucker Ort zum Wohlfühlen geworden. Die Siedlung mit 222 Häusern wurde im Jahre 2022, überraschend für alle, unter Denkmalschutz gestellt. Nach massiven Protesten der Betroffenen hat jetzt die Denkmalschutzbehörde auf Anregung von Senator Brosda einen ca. 200-seitigen Denkmalpflegeplan erstellt und damit ein riesiges Bürokratiemonster geschaffen. Jetzt entscheiden nicht mehr die Eigentümer, sondern die Denkmalschutzbehörde über nahezu alle von außen sichtbaren Veränderungen. Der Denkmalpflegeplan ist voller zwingender Regelungen, Definitionen, Fristen, Verbote und Bestimmungen über Anträge und deren Kosten. Das Ganze führt zu Irritationen und gelegentlich auch zu Ablehnungen seitens der Betroffenen. Schließlich plädiert nahezu jeder Politiker gerade zurzeit vehement für den Abbau der Bürokratie. Die Bürokratie wird sogar als Grundhindernis für Fortschritt und Prosperität benannt. Wann wird diese Erkenntnis endlich einmal von den Politikern und der Verwaltung in die Praxis umgesetzt? Damit könnte dann der ganze „Denkmalpflegeplan Wahnsinn“ der Geschichte angehören, und die bewährte Eigenverantwortlichkeit würde wieder an oberster Stelle stehen.

Regine Wittig